Spedition aus Nordhausen sowie Vizepräsident des Bundesverbandes Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL) am Ende des Aktionstages. „Wir sind zuvor an 40 Schulen in Thüringen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt gewesen, um für den Aktionstag zu werben, weitere rund 140 Schulen wurden durch unsere Partner von den regionalen JobCentern, Berufsinformationszentren und Servicecentern der Agenturen für Arbeit und der Industrie- und Handelskammern erreicht", so Otto weiter.

„Der Logistiksektor bietet eine zukunftssichere Beschäftigung", betonte auch Andreas Marquardt, der Präsident des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG). Mit solchen Aktionstagen könne man die notwendige Aufmerksamkeit für die Berufsbilder dieser Branche erzielen. „Wir stehen auch im Wettbewerb mit anderen Branchen", gab Olaf Salomon, der Geschäftsführer des BBZ für den Straßenverkehr, zu bedenken. Mit dieser Kampagne soll bei der Jugend gepunktet werden. Und erste Erfolge stellten sich bereits ein. „Ich habe drei Bewerbungen angenommen", freute sich Ralph Böttcher, Niederlassungsleiter der Spedition Kielholz & Rybicki in Nordhausen. Die Anstrengungen mit Schulbesuchen und Werbung hätten gefruchtet, schlussfolgerte Böttcher. Aber nicht nur bei den Jugendlichen und potenziellen Quereinsteigern konnte dieser erste Berufsaktionstag punkten, auch seitens wichtiger Entscheider aus Politik und Wirtschaft kann die Veranstaltung als voller Erfolg verbucht werden.

Initiatoren und Unterstützer der Veranstaltung sowie der Kampagne sind das BBZ für den Straßenverkehr, die Spedition Otto, der Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e. V. (BGL), die Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft (BG Verkehr), verschiedene Industrie- und Handelskammern, die Bundesagentur für Arbeit (BA), die Straßenverkehrs-Genossenschaft (SVG), DEKRA und der TÜV Thüringen. Weiterhin beteiligen sich verschiedene Unternehmen und Institutionen als Sponsoren.

Weitere Informationen auf der Webseite der Kampagne unter **www.DeineZukunft.eu**.

Der ACE Kipp-Sprinter im Einsatz

Zahl der Wegeunfälle steigt

FOTO > CONTINENTAL

Kann schnell gefährlich werden: Rangelei am Fahrbahnrand

Mit der steigenden Wirtschaftsleistung im vergangenen Jahr erhöhte sich auch die Zahl der Arbeits- und Wegeunfälle. Der aktuelle Bericht der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) weist für das Jahr 2010 insgesamt 223.973 Wegeunfälle aus. Dies ist ein Anstieg um 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 367 Wegeunfälle endeten tödlich. Als einer der Gründe wird der strenge Winter angenommen.

Die Zahl der Schulwegunfälle im vergangenen Jahr erhöhte sich um 7,8 Prozent auf 124.572. In 50 Fällen kamen Kinder auf dem Weg zur oder von der Schule ums Leben, das sind fünf mehr als im Jahr 2009. Insgesamt registrierten Unfallkassen und Gemeindeunfallversicherungsverbände 1.307.348 meldepflichtige Unfälle in Kitas, Schulen und Universitäten. Dies entspricht einem Anstieg um 4,5 Prozent. Die Quote liegt bei 76,4 Schulunfällen je 1.000 Schüler.

Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle stieg um 7,7 Prozent auf 954.459. In 519 Fällen wurden Menschen getötet, das waren 63 mehr als im Jahr zuvor. Das Risiko eines Arbeitsunfalles stieg von 24,3 auf 25,8 Unfälle je 1.000 Vollarbeiter.